

Diskriminierungs-frei in Nürnberg





Diskriminierungs-frei in Nürnberg

Diese Broschüre ist in Leichter Sprache.
Die Broschüre ist eine Zusammen-Fassung
von der Broschüre in Standard-Sprache.

Hier stehen nur die wichtigsten Sachen.
Nur das Gesetz in Standard-Sprache ist
rechtlich bindend.



Der Eingang zur Straße der Menschenrechte.

Inhalt

In dieser Broschüre steht:

- Das ist Diskriminierung.
 - Das können Sie gegen Diskriminierung tun.
 - So können Sie anderen Menschen helfen.
 - So können wir Ihnen weiterhelfen.
-

Was ist Diskriminierung?

Diskriminierung bedeutet:
Menschen werden schlechter behandelt
als andere Menschen.

Ein anderes Wort für Diskriminierung ist:
Benachteiligung.

Diskriminierung bedeutet zum Beispiel
auch jemanden:

- aus einer Gruppe ausgrenzen
- beleidigen
- belästigen

Durch Diskriminierung fühlen sich
Menschen ungerecht behandelt.

Diskriminierung kann zum Beispiel
vorkommen:

- in der Arbeit
- in der Freizeit
- in einem Amt

Das Allgemeine Gleichbehandlungs-Gesetz

Wenn Sie diskriminiert werden,
haben Sie bestimmte Rechte.

Diese Rechte stehen in einem Gesetz.

Dieses Gesetz heißt:
Allgemeines Gleichbehandlungs-Gesetz.

Kurz geschrieben: **AGG**

In dem Gesetz steht:

- Alle Menschen sollen
gleichbehandelt werden.
- **Kein** Mensch darf schlechter
behandelt werden als andere
Menschen.
- Diese Rechte haben Menschen.
- Diskriminierung ist verboten.

Es gibt auch andere Gesetze.

Diskriminierungs-Gründe

Es gibt verschiedene Gründe, warum eine Person einen anderen Menschen diskriminiert.

Manchmal erleben Menschen Diskriminierung, weil diese Menschen zum Beispiel:

- aus einem anderen Land kommen
- eine Frau oder ein Mann sind
- sich nicht als Frau oder Mann fühlen
- einen anderen Glauben haben
- verschieden denken
- eine Behinderung haben
- alt oder jung sind
- einen anderen Menschen lieben



Die Straße der Menschenrechte am Germanischen Nationalmuseum Nürnberg.

Diskriminierung wegen der Herkunft

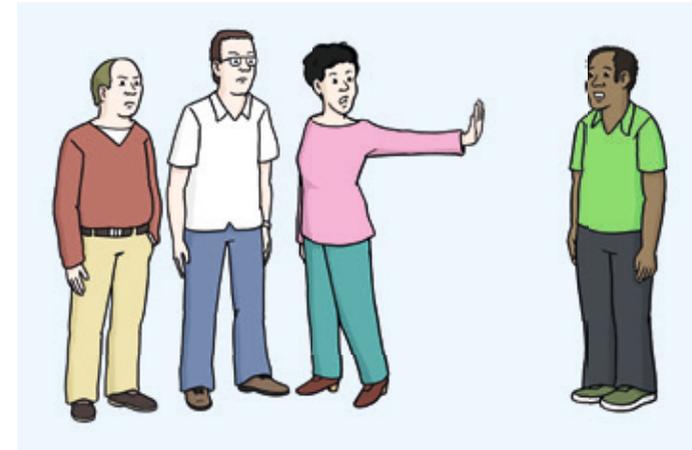
Manche Menschen:

- sehen anders aus
- haben einen anderen Namen
- haben eine andere Haut-Farbe
- sprechen anders
- kommen aus einem anderen Land

Deshalb diskriminieren Menschen oft diese Menschen.

Das ist Diskriminierung wegen der Herkunft.
Das heißt auch **Rassismus**.

Diskriminierung wegen der Herkunft und Rassismus haben die gleiche Bedeutung.



Zum Beispiel:

Der Türsteher lässt einen Menschen **nicht** in die Disko.

Weil der Mensch aus einem anderen Land kommt.

Oder:

Weil der Mensch eine andere Haut-Farbe hat.

Niemand darf Sie wegen Ihrer Herkunft diskriminieren.

Diskriminierung wegen einer Behinderung

Menschen mit Behinderung haben eine Beeinträchtigung.

Diese Beeinträchtigung ist zum Beispiel:

- körperlich
- seelisch
- geistig

Menschen mit Behinderung sind zum Beispiel:

- taub
- blind
- im Roll-Stuhl

Menschen mit Behinderung erleben viele Nachteile.

Menschen mit Behinderungen finden häufig **keinen** Arbeits-Platz.

Menschen ohne Behinderung werden oft bevorzugt.

Niemand darf Sie wegen einer Behinderung diskriminieren.

Menschen mit Behinderung können Unterstützung bekommen.

Arbeit-Geber müssen Menschen mit Behinderung fördern.

Zum Beispiel:

Eine Roll-Stuhl-Fahrerin soll ohne Probleme arbeiten können.

Der Arbeit-Geber muss den Arbeits-Platz umbauen.



Barriere-Freiheit am Arbeits-Platz oder im Alltag

Barriere ist ein Hindernis.
Vieles kann eine Barriere sein.

Zum Beispiel:

- eine Treppe
- Texte in Standard-Sprache

Barriere-Freiheit bedeutet:

Alle Menschen können etwas
ohne Probleme benutzen.

Sie können ohne Nachteile arbeiten.

Für Menschen mit Behinderung
soll es keine Barrieren geben.

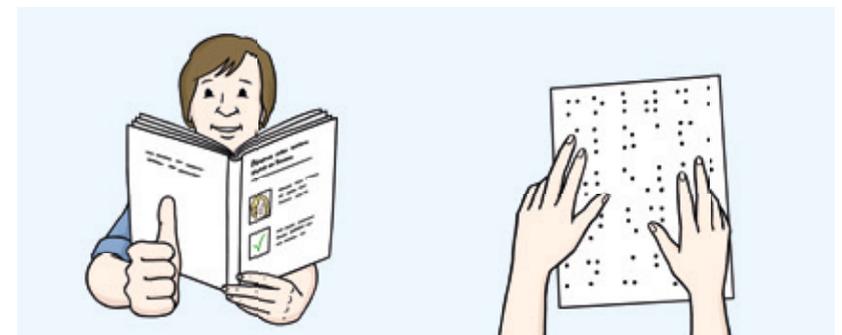


Zum Beispiel:

- Rollstuhl-Fahrer können U-Bahn fahren.
- Geschäfte haben eine Rampe.
Deshalb können Rollstuhl-Fahrer
in die Geschäfte.



- Im Internet gibt es Internet-Seiten
in Leichter Sprache.
- Am Arbeits-Platz gibt es
einen Computer mit Blinden-Schrift.



Diskriminierung wegen einer chronischen Krankheit

Eine chronische Krankheit dauert länger als 6 Monate.

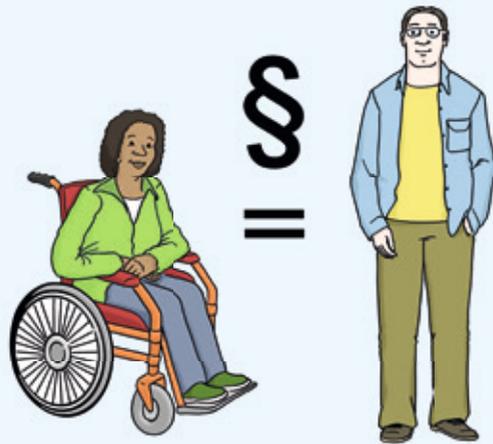
Zum Beispiel ist Krebs eine chronische Krankheit.

Menschen mit chronischen Krankheiten:

- haben oft Nachteile
- finden oft schwerer einen Arbeits-Platz
- können den Arbeits-Platz verlieren

Niemand darf Sie wegen einer chronischen Krankheit diskriminieren.

Alle Menschen haben gleiche Rechte.
Es soll keine Barrieren geben.

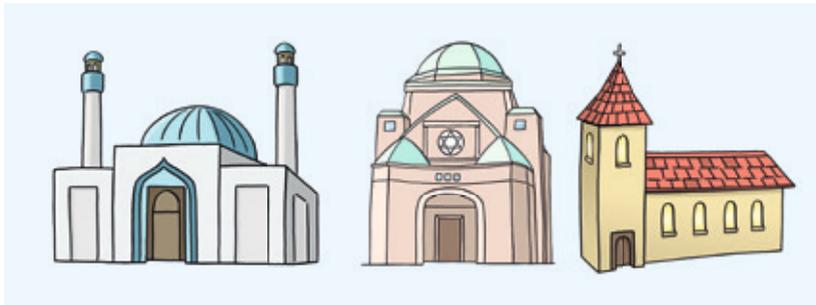


Diskriminierung wegen der Religion oder Welt-Anschauung

Es gibt verschiedene Religionen.

Zum Beispiel:

- das Christentum
- das Judentum
- den Islam



Manche Menschen gehören dem Islam an.
Diese Menschen nennt man auch Muslime.

In Deutschland erleben Muslime und Juden oft Diskriminierung.

Zum Beispiel:

Eine muslimische Frau trägt ein Kopf-Tuch.
Deswegen darf die Frau **nicht** als Ärztin arbeiten.



Einige Menschen haben **keine** Religion.
Sie haben trotzdem eine Meinung über die Welt.
Das heißt: **Welt-Anschauung**.

Welt-Anschauung bedeutet:

- was Sie denken
- wie Sie denken
- welche Wert-Vorstellung Sie haben

Niemand darf Sie wegen Ihrer Religion oder Welt-Anschauung diskriminieren.

Diskriminierung wegen dem Lebens-Alter

Alle Menschen sollen gleichbehandelt werden.

Es ist egal,
ob ein Mensch:

- jung
- oder alt ist

Manche Menschen bekommen **keinen** Arbeits-Platz wegen dem Lebens-Alter.

Zum Beispiel:

Der Arbeit-Geber will **keinen** Frisör über 50 einstellen.



Niemand darf Sie wegen Ihrem Lebens-Alter diskriminieren.

Diskriminierung wegen dem Geschlecht

Es gibt verschiedene Geschlechter.
Geschlechter sind:

- Mann
- Frau
- und andere Geschlechter

Trans*-geschlechtliche Menschen

Manche sagen auch: trans-gender.
Gender ist ein englisches Wort.
Gender bedeutet: Geschlecht.
Trans*-geschlechtlich bedeutet:
Übergang von einem Geschlecht zu einem anderen Geschlecht.

Manche Frauen sagen:
„Ich bin als Frau geboren.
Aber ich fühle mich als Mann.“
Das heißt auch: **Trans*-Sexualität**

Manche Männer sagen:
„Ich fühle mich nicht als Mann.
Ich fühle mich wie eine Frau.“
Das ist auch **Trans*-Sexualität**.

Sie dürfen sich fühlen,
wie Sie wollen.

Inter*-geschlechtliche Menschen

Inter*-geschlechtlich bedeutet:
zwischen zwei Geschlechtern.

Manche Menschen haben Merkmale
von einer Frau und einem Mann.

Sie haben ein Geschlecht
zwischen Mann und Frau.

Das heißt auch: **Inter*-Sexualität**.
Der Stern * hinter trans* und inter*
bedeutet:
Es gibt noch mehr unterschiedliche Körper.

Alle Körper und Geschlechter sind
richtig und gut.

Zum Beispiel:

Mario und Hannah arbeiten
zusammen in einem Büro.
Mario bekommt mehr Geld als Hannah.
Obwohl beide die gleiche Arbeit machen.
Mario ist ein Mann.
Nur deshalb bekommt Mario mehr Geld.

Oder:

Lenka ist schwanger.
Lenka verliert deshalb ihre Arbeit.

Oder:

Peter fühlt sich wie eine Frau.
Peter zieht sich wie eine Frau an.
Peter bekommt deswegen
keinen Arbeits-Platz.
Oder die anderen wollen deswegen
nicht mit Peter arbeiten.

Niemand darf Sie wegen Ihrem
Geschlecht diskriminieren.

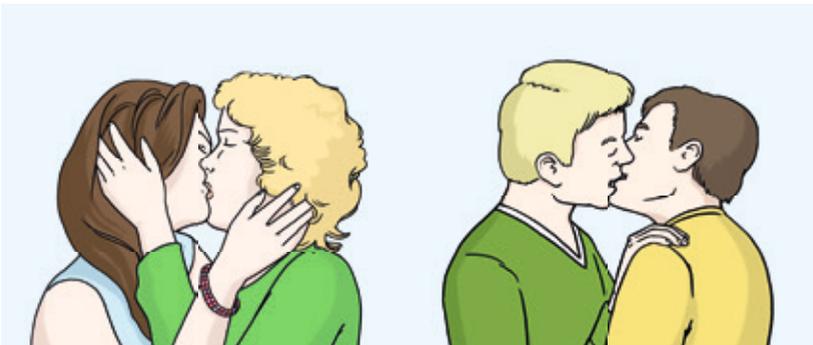
Diskriminierung wegen der sexuellen Identität

Jeder Mensch darf lieben,
wen er lieben möchte.

Das nennt man auch: **Sexuelle Identität.**

Oft lieben Männer Frauen.
Und Frauen lieben Männer.
Das heißt: **Hetero-Sexualität.**

Manche Frauen lieben Frauen.
Und manche Männer lieben Männer.
Das heißt: **Homo-Sexualität.**



**Homo-sexuelle Paare dürfen
heiraten.**

Seit dem 1.10.2017 gibt es dazu
ein Gesetz.

Das ist gut.

Alle Menschen sollen
gleiche Rechte haben.

So gibt es weniger Diskriminierung.

Manche Frauen und Männer sagen:
„Ich liebe Männer und auch Frauen.“
Das heißt: **Bi-Sexualität.**

Sie dürfen selbst entscheiden,
wen Sie lieben.

Zum Beispiel:

Laura und Paula lieben sich.
Laura und Paula bekommen **keine** Wohnung.
Der Vermieter möchte **keine** homo-sexuellen
Paare in der Wohnung.

Oder:

Paul und Hans lieben sich.
Deshalb werden Paul und Hans
im Restaurant beschimpft.

Oder:

Die Kellnerin im Restaurant bedient
das Paar **nicht**.

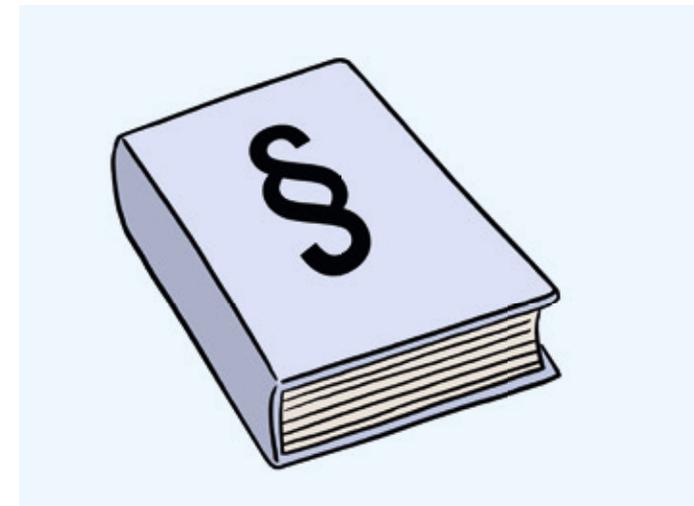
Niemand darf Sie wegen Ihrer
sexuellen Identität diskriminieren.

Ausnahmen im Allgemeinen Gleichbehandlungs-Gesetz:

Manchmal dürfen Menschen
anders behandelt werden.

Zum Beispiel:

Maria ist eine Frau.
Für einen Film wird aber ein Mann gesucht.
Deswegen bekommt Maria die Arbeit nicht.
Das ist erlaubt.



Belästigung

Alle Menschen haben **Würde**.

Das bedeutet:

Jeder Mensch ist wertvoll.

Und jeder Mensch ist gleich viel wert.

Es ist egal,

- welche **Religion** Sie haben.
- welche **Sprache** Sie sprechen.
- welche **Haut-Farbe** Sie haben.
- wie **alt** Sie sind.
- ob Sie **gesund oder krank** sind.
- wen Sie **lieben**.
- welches **Geschlecht** Sie haben.

Alle Menschen sollen
gut behandelt werden.

Ein Verstoß gegen die
Menschen-Würde ist verboten.

Das sind Beispiele für eine Belästigung:

Peter und Ali sind verheiratet.

Bei der Arbeit sagen die anderen deswegen
immer schlimme Wörter.

Sie beleidigen Peter und Ali.

Oder:

Manche Mitarbeiter haben eine Krankheit.

Deshalb beschimpft der Chef
diese Mitarbeiter oft.

Das nennt man auch **Belästigung**.

Niemand darf Sie wegen der
Diskriminierungs-Gründe belästigen.

Sexuelle Belästigung

Sie wollen an intimen Körper-Stellen **nicht** angefasst werden.

Dann darf das am Arbeits-Platz auch **niemand** tun.

Intime Körperstellen sind zum Beispiel:

- die Brust
- der Po

Zum Beispiel:

Ihr Chef berührt Sie an der Brust.

Sie wollen vom Chef aber **nicht** berührt werden.



Oder:

Arbeits-Kollegen sprechen über sexuelle Sachen.
Sie wollen das **nicht** hören.

Oder:

Eine Kundin schickt Ihnen Nacktbilder.
Sie wollen das **nicht** sehen.

Das heißt: **sexuelle Belästigung**.

Wenn Sie sexuell belästigt werden, sagen Sie:

- Aufhören.
- Das möchte ich nicht.
- Das verletzt mich.
- Das ist verboten.
- Ich beschwere mich.



Das können Sie gegen Diskriminierung tun

In dieser Broschüre stehen verschiedene Diskriminierungs-Gründe.
Keiner darf Sie wegen dieser Diskriminierungs-Gründe diskriminieren.
Das ist Ihr **Recht**.

Ein Mensch diskriminiert Sie.
Schreiben Sie die Tat auf:

- Was ist passiert?
- Wann ist es passiert?

Andere Menschen können Ihnen auch helfen:

- Bitten Sie andere **Zeugen** um Hilfe.
- Sprechen Sie sofort mit einer **Vertrauens-Person**.
- Sprechen Sie mit Ihrem **Arbeit-Geber**.
- Sprechen Sie mit einem **Rechts-Anwalt**.
- Sprechen Sie mit **uns**.

Ein Mensch belästigt Sie
an Ihrem Arbeits-Platz.
Dann sprechen Sie:

- mit Ihrem **Arbeit-Geber**
- mit einer **Vertrauens-Person**
- mit einem **Rechts-Anwalt**
- mit **uns**

Ihr Arbeit-Geber muss Sie schützen.
Das ist Ihr Recht.

Der Arbeit-Geber kann zum Beispiel:

- mit dem Täter reden
- dem Täter einen anderen Arbeits-Platz geben
- dem Täter kündigen
- den Kunden **nicht** in Ihre Nähe lassen

Das steht im Allgemeinen
Gleichbehandlungs-Gesetz.

Diese Rechte:

- dürfen Sie nutzen
- schützen Sie
- schützen Zeugen

Keiner darf Sie schlechter behandeln,
wenn:

- Sie Ihre Rechte nutzen
- Sie anderen helfen

Das heißt: **Maßregelungs-Verbot.**

Sie können auch zum Gericht gehen,
damit:

- die Diskriminierung aufhört
- Sie vielleicht Geld bekommen

Das nennt man auch Schadens-Ersatz
oder Entschädigung.

Wie Sie diskriminierten Menschen helfen

Ein Mensch diskriminiert
einen anderen Menschen.
Dann können auch Sie helfen.

So helfen Sie:

- Unterstützen Sie das Opfer.
- Sprechen Sie mit Zeugen
in der Nähe.
- Machen Sie eine Zeugen-Aussage.

Mobbing

Jemand wird oft in der Schule oder in der Arbeit:

- aus der Gruppe ausgegrenzt
- beleidigt
- geärgert

Das ist **Mobbing**.

Mobbing passiert über eine längere Zeit.

Zum Beispiel:

Maria lernt langsamer als andere.
Deshalb ärgern die Mitschüler Maria
und reden **nicht** mehr mit Maria.

Oder:

Ein Junge kommt **nicht** aus Deutschland.
Deshalb beleidigen die Mitschüler diesen Jungen.

Bei Mobbing sprechen Sie:

- mit einer **Vertrauens-Person**
- mit Ihren **Eltern**
- mit Ihrem **Lehrer**

Gewalt gegen einen Menschen

Körperliche Gewalt bedeutet:

Jemand verletzt einen anderen Menschen
am Körper.

Zum Beispiel durch:

- Schlagen
- Angreifen
- Fußtritte

Rufen Sie die Polizei.

Keiner darf Sie verletzen.



Wie wir Ihnen weiterhelfen können

In unserer Beratungs-Stelle können Sie Hilfe bekommen.

Diese Hilfe ist:

- **kostenlos**
- und **vertraulich**

Vertraulich bedeutet:

Beratungs-Stellen haben eine Schweige-Pflicht.

Das bedeutet:

Außerhalb von der Beratungs-Stelle dürfen wir das **niemandem** erzählen.

Außer Sie erlauben uns das.

Sie können uns vertrauen.

Was machen wir in der Beratung?

Wir **sprechen** mit Ihnen.

Wir **beraten** Sie.

Wir **helfen** Ihnen.

Wir erklären Ihnen:

- Das ist **Diskriminierung**.
- Das ist Ihr **Recht**.

Wir überlegen gemeinsam:
Was können Sie tun?

Wir machen Ihnen Vorschläge:
So wehren Sie sich.

Wir sagen Ihnen:
Hier gibt es Hilfe.

Nur Sie entscheiden:
Das will ich tun.

Wen beraten wir noch?

Wir beraten auch andere,
damit:

- bei der Arbeit **keiner** diskriminiert wird.
- der Arbeit-Geber das Gesetz kennt.
- der Arbeit-Geber über das Gesetz spricht.
- Mitarbeiter wissen:
Hier können wir uns beschweren.



Was machen wir noch?

Wir machen Veranstaltungen.

Wir informieren.

Alle sollen wissen:

- Das ist **Diskriminierung**.
- Diskriminierung ist **verboten**.
- Das sind die **Rechte**.
- Das sind die **Pflichten**.
- Das ist das **Allgemeine Gleichbehandlungs-Gesetz**.

Welche Lösungen gibt es noch?

Ein Mensch diskriminiert Sie.
Dann kommt es oft zu einem Streit.

Oder es gibt Streit:

- mit Ihrem Nachbarn
- bei der Arbeit
- in der Schule

Sie möchten den Streit lösen.
Dabei können Ihnen Menschen helfen.

Diese Menschen heißen: **Mediatoren**.

Die Mediatoren führen ein Gespräch
mit den Streitenden.

Bei dem Gespräch reden
die Streitenden miteinander.

Der Mediator ist bei dem Gespräch dabei.

Alle lernen:

- Streit ist schlecht.
- Keiner soll streiten.
- Alle sollen friedlich leben.
- Und alle sollen freundlich miteinander reden.

Sie haben einen Streit.

Dann helfen wir.

Die Hilfe ist **kostenlos**.

Zum Schluss

Manche Gesetze diskriminieren bestimmte Personen-Gruppen.

Das müssen Politiker verändern. Denn das ist **nicht** gerecht.

Alle Menschen sind verschieden.

Jeder darf sein:

- **wer** er sein will
- **wie** er sein will

Und jeder kann etwas anderes gut.

Das heißt: **Vielfalt**.

Alle Menschen sollen **Respekt** voreinander haben, egal wie unterschiedlich sie sind.

Alle sollen **gleichbehandelt** werden und die **gleichen Rechte** haben.

Vielfalt ist auch ein **Ziel** dieser Broschüre.

Wir helfen Ihnen gerne



Schreiben Sie einen Brief:

Stadt Nürnberg
Stabsstelle Menschenrechtsbüro &
Frauenbeauftragte

Beauftragte für
Diskriminierungsfragen

Ipek Erdönmez
Fünferplatz 1
90403 Nürnberg



Rufen Sie uns an:

0911 231 10 312



Schreiben Sie eine E-Mail:

diskriminierungsfragen@
stadt.nuernberg.de

Weitere Informationen finden Sie auf
unserer Internetseite:

www.menschenrechte.nuernberg.de

Impressum

Wer hat diese Broschüre gemacht:

Stadt Nürnberg
Stabsstelle Menschenrechtsbüro &
Frauenbeauftragte
Beauftragte für Diskriminierungsfragen
Fünferplatz 1
90403 Nürnberg

Wer hat die Broschüre in Leichte Sprache übersetzt?

Julian Bayer, Ipek Erdönmez, Fabian Fischer,
Simon Garske, Miriam Gühl, Eva Klein,
Anna McClannan

Woher sind die Bilder?

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger
Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers,
Atelier Fleetinsel, 2013

Fotos: Christine Dierenbach, Sevim Coskun

Wer hat diesen Text geprüft?

Bewohner der Werner Wolf Wohnanlage der
Lebenshilfe Nürnberg haben diesen Text geprüft.

Woher sind die Bilder?

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger
Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers,
Atelier Fleetinsel, 2013

Woher kommt das Logo:



Das Zeichen für Leichte Sprache ist von
Inclusion Europe
© Europäisches Logo für einfaches Lesen:
Inclusion Europe.

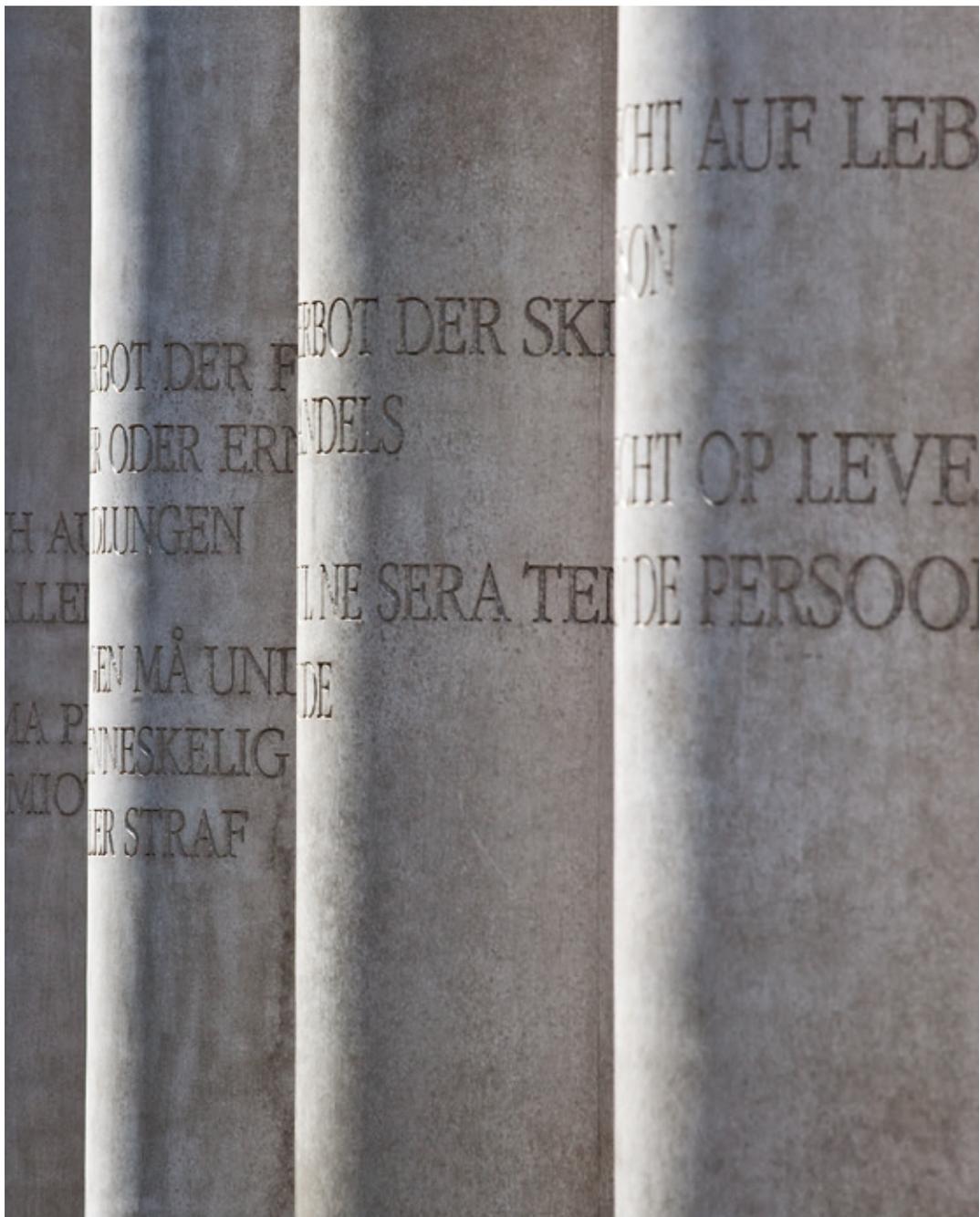
Weitere Informationen unter
www.leicht-lesbar.eu

Stand: Mai 2019

Gestaltung: Stadtgrafik Nürnberg

Druck:

noris inklusion, Dorfäckerstr. 37, 90427 Nürnberg



Säulen in der Straße der Menschenrechte.